



Konzept/Module für Schulen der Sekundarstufen I und II

1. Hintergrund

Mit Beschluss vom 17.04.2012 hat der Rat der Stadt Osnabrück den Grundstein für das Prämienmodell „Schalt mal ab“ für Osnabrücker Grund- und Förderschulen gelegt. Das in der Vorlage skizzierte Projekt sollte bereits 2013 auch auf die weiterführenden Schulen ausgedehnt werden. Mit dieser Erweiterung auf die Sekundarschulen sollte das zeitlich befristete Fifty-fifty-Modell abgelöst werden. Die letzte Förderung im Rahmen dieses Projektes erfolgte für das Kalenderjahr 2014. Im Sommer des Jahres 2013 erfolgte der Beschluss des Rates der Stadt, auch die weiterführenden Schulen in das Prämienmodell einzubeziehen.

Ziele des Projektes:

- Reduktion des Energiebedarfs an den Schulen durch effiziente Energienutzung
- Entwicklung nachhaltiger Handlungsweisen bei SuS und Lehrkräften sowie Beschäftigten der Schulen durch geeignete pädagogische Maßnahmen resp. Informationen/Aufklärungen (Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Die Schülerinnen und Schüler können mit Hilfe des Projektes durch forschendes Lernen im Nahbereich ihrer Lebenswelt einen verantwortlichen Umgang mit Ressourcen wie Strom, Nahrung, Wasser etc. praktisch erkunden und die notwendigen „nachhaltigen“ Verhaltensweisen erlernen und deren Wirksamkeit überprüfen.

Die Vergabe einer Prämie bei erfolgreichem nachhaltigkeitsorientierten Handeln schafft zusätzlich eine Motivation und verhilft zu einer verantwortungsbewussten Haltung gegenüber der eigenen Schule und Schulgemeinschaft.

Die teilnehmenden Schulen erhalten eine Prämie (gestaffelt nach Schulgröße s. Ziffer 4 und 5), wenn sie den Projekt-Fragebogen abgeben. Entsprechend der erreichten Punktzahl erhalten sie eine Geldprämie. Die Geldprämie wird von der Stadt Osnabrück finanziert und durch den Eigenbetrieb Immobilien der Stadt Osnabrück ausgezahlt.

Kontakt:

Pädagogische Energieberatung an Schulen

www.klimalab-os.net

energiesparen@klimalab-os.net

Projektleitung: Henrik Peitsch

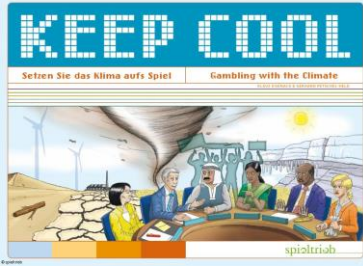
Lohrstraße 45A – 49074 Osnabrück

Telefon: 0171 83 42 391


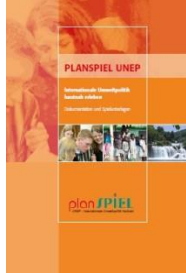


2. Module der Pädagogischen Beratung/Unterstützung

Im Gegensatz zu dem Projekt an den Grund- und Förderschulen kann sich unsere Unterstützung/Beratung nicht auf einen bestimmten Jahrgang beschränken. Die Anzahl der Jahrgangsstufen ist im Sekundarbereich höher (Jahrgang 5 bis 12/13), und die Anzahl der Klassen größer (insbesondere an den berufsbildenden Schulen). Hinzukommt, dass der Unterricht in den Sekundarstufen stärker fächerorientiert organisiert ist. Die von uns erarbeiteten Module sind fächerintegrierend konzipiert und orientieren sich an der Förderung der Kreativität und Stärkung der Eigenaktivität der SuS sowie am didaktisch/methodischen Konzept BNE.



Titel	Beschreibung	Termin/Zeitraum	Bemerkungen
3. Unterrichtsmodule (Beispiele)			
Titel/Thema	Beschreibung	Zielgruppe	
(1) Einführung- /Informationspräse ntation	Vorstellung und Präsentation <ul style="list-style-type: none"> – Prämienmodell (Fragebogen, Prämie etc.) – Thematik (Klimawandel/Energie, Bildung für nachhaltige Entwicklung) Es ist davon auszugehen (erfahrungsgemäß), dass über eine LFB (s.o.) nicht alle Schulen teilnehmen werden. Deshalb müssen alle Schulen einzeln informiert werden (Dienstbesprechung, Fachkonferenzen)	Alle_Schulen! Termin nach Absprache	
(2) Energiesprecher- Innen pro Jahrgangsstufe	Umweltaktivitäten der MEGA-AG des Rudolf-Rempel-Berufskolleg Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit Im Schuljahr 2015/16 nimmt das Rudolf-Rempel-Berufskolleg unter dem Aspekt der Umweltbildung weiterhin an zahlreichen Umweltaktivitäten teil. Bereits nach den Sommerferien 2015 finden im Rahmen der Wahlen der KlassensprecherInnen gleichzeitig die Wahlen der EnergiesprecherInnen in den Bildungsgängen der Vollzeitschulen statt, die von der Schülerselbstverwaltung, den Verbindungslehrern und der schulinternen MEGA-AG unterstützt werden. Die gewählten EnergiesprecherInnen übernehmen für die Dauer des jeweiligen Bildungsganges die Verantwortung für die Weitergabe der Umweltinformationen in den Klassen, nehmen die Lüftungs-, Licht- und Mülltrennungsbildung der MitschülerInnen vor und führen gemeinsam mit den Mitgliedern der MEGA-AG Messungen im Klassenraum durch. Damit die gewählten EnergiesprecherInnen über den aktuellen Sachstand der Geschehnisse im Umweltbereich informiert bleiben, treffen sich diese unter der Mitwirkung der MEGA-AG zweimal pro Schuljahr.	Die Aktivitäten des RRB soll hier nur als Beispiel genannt werden.	
(3) Planspiel Keep Cool	<ul style="list-style-type: none"> – Online-Planspiel zum Thema Klimawandel – Carl von Ossietzky Universität Oldenburg – Es gibt auch eine Brettversion – Klassen 8-10 – Die Teilnahme am Online-Planspiel ist kostenlos – Wir besitzen zwei Brettspiele www.keep-cool-online.de www.lehrer-online.de/keep-cool-online.php		



<p>(4) Planspiel „Energie-Macht-Klima“</p>	<p>Ein Planspiel zur Klima- und Energiepolitik der Europäischen Union. Planspiele haben in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung eine inzwischen sehr große Bedeutung. Planspiele sind sowohl in einem theoretisch, als auch in einem praktischen Sinn (vgl. Reich 2007) ausgerichtet, Partizipation aller Beteiligten zu fordern und hierdurch zu fördern Das Planspiel simuliert eine internationale Konferenz, die so in der Realität nicht stattgefunden hat oder stattfinden wird. Vergleichbare Situationen und Konferenzen finden derweil gleichwohl statt. Das Szenario des Planspiels ist daher nicht „real“ aber „realistisch“. Alle Rollen des Planspiels haben allgemeine Kompetenzerweiterungen zu Ziel und jeweils spezifische Lernanteile.</p>	 <p>Autoren: Holger-Michael Arndt, Markus W. Behne, Georg Schwedt</p>
<p>(5) Planspiel „UNEP“</p>	<p>"Internationale Umweltpolitik hautnah" In diesem Planspiel stehen die Vereinten Nationen mit ihrem Umweltprogramm UNEP (United Nations Environment Programme) im Mittelpunkt. Denn dort wird inzwischen immer häufiger verhandelt und entschieden, was gegen den Klimawandel oder für den Erhalt der Biodiversität getan werden soll. Das Planspiel UNEP verfolgt einen handlungs- und erfahrungsorientierten Ansatz: Die bis zu 35 jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer treten aus der passiven Rolle einer Bürgerin oder eines Bürgers in die aktive Rolle gestaltender Akteure. Wie kaum eine andere Methode prägt sich das Planspiel langfristig in das Bewusstsein der Schülerinnen und Schülern ein. Als Unterrichtsmethode füllt das Planspiel alle Ebenen des erweiterten Lernbegriffs aus. www.lehreronline.de - https://www.wilabonn.de</p>	
<p>(6) KlimafolgenOnline Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (Potsdam International Community Center – PICC)</p>	<p>In diesem Portal werden mögliche Folgen des Klimawandels in Deutschland für die Sektoren Klima, Land- und Forstwirtschaft, Wasser, Energie, Tourismus und Gesundheit veranschaulicht. Es können Parameter wie beispielsweise Temperatur, Ernteerträge oder Waldbrandgefahr ausgewählt werden, die sich als Messdaten für den Zeitraum von 1901-2010 und als zukunftsorientierte Simulationen von 2011-2100 darstellen lassen. - Die ausgewählten Parameter werden für Deutschland als Farbkarte dargestellt. Zu Detaildarstellungen der Bundesländer oder Landkreise gelangt man über drei integrierte Zoomstufen. Weiterführend stellt das Portal Unterrichtsmaterialien, Hintergrundinformationen und ein Glossar zur Verfügung. - http://www.klimafolgenonline-bildung.de</p>	
<p>(7) Befragung mit GrafStat</p>	<p>Forschen mit GrafStat" ist eine kostenlose multimediale Lehr- und Lernumgebung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). GrafStat steht für "Grafik und Statistik" und verbindet beides professionell, ohne dass technische Fragen im Vordergrund stehen müssen. Durch konkrete Projektideen und zusätzliche Materialien bekommen unerfahrene GrafStat-AnwenderInnen. Das Programm eignet sich sehr gut, um SuS frühzeitig für das Verständnis sozialwissenschaftlicher Fragestellungen zu sensibilisieren. Sie lernen hier neben den Problematiken von Umfragen auch, sich mit dem Befragungsgegenstand – hier Klimawandel und Energie – auseinanderzusetzen. Die Erstellung eines Fragebogens erfordert auch die thematische Recherche. – Das Programm kann zielgruppenspezifisch eingesetzt werden. – Die Zielgruppe der Befragung kann je nach Schulstufe eingegrenzt werden (Schule, Quartier, Zufallsbefragung) - http://www.grafstat.de</p>	



<p>(8) WebQuest</p>	<p>WebQuests sind ein didaktisches Modell, um sinnvoll mit PC und Internet zu arbeiten. Frei übersetzt bedeutet WebQuest "abenteuerliche Spurensuche im Internet". In der Literatur werden WebQuests auch als komplexe computergestützte Lehr- / Lernarrangements bezeichnet. WebQuests können über das Internet abgerufen werden oder sie sind lokal auf den Rechnern der LernerInnen als html-Dateien abgelegt. In der Regel sind sie nach einer mehr oder weniger einheitlichen Struktur aufgebaut. Im Rahmen von WebQuests arbeiten SchülerInnen aktiv an der Aneignung von Wissen. WebQuest und GrafStat sind zwei Methoden, die die inhaltliche Komponente der spezifischen Thematik (hier: Klimawandel/Energie) und mit einer die Aktivitäten der SuS verstärkenden Methode verbinden. Sie sind auch ein wichtiger Bestandteil zur Herausbildung von Medienkompetenz. Zudem wirken sie durch die Erstellung eines Ergebnisses (Produkts) auch die Motivation der SuS.</p> <ul style="list-style-type: none"> – WebQuests können zielgruppenspezifisch eingesetzt werden. <p>www.webquests.de</p>	
<p>(9) Concept-Maps</p>	<p>Das Concept-Map ist ein Hilfsmittel zur semantischen Rekonstruktion von Begriffen. Es eignet sich sehr zum analysierenden und reflektierenden Denken über den spezifischen Gegenstand (hier: Klimawandel/Energie). Es fördert neben der Kommunikation der SuS auch die logische Struktur von Begriffen sowie deren Kontingenz.</p>	
<p>(10) Erarbeitung von Szenarien</p>	<p>Mit Hilfe der Szenariotechnik werden vor allem längerfristige Zukunftsbilder und Entwicklungsprognosen erdacht. Auf ihrer Basis werden Strategien und geeignete Maßnahmen zu einer positiven Zukunftsentwicklung entworfen und in Gang gebracht. Sie eignen sich insbesondere für die Themen Klimawandel, Mobilität, Energie etc.</p>	<p>Szenario-Trichter (abgebildet nach Retzmann 1996: 15)</p>



<p>(11) Zukunftswerkstatt</p>	<p>Was zu tun ist! „Die Idee der Zukunftswerkstatt geht auf Robert Jungk zurück. Er entwickelte die Zukunftswerkstatt als Methode der Erwachsenenbildung, um Betroffene zu Wort kommen zu lassen, Bürgerbeteiligung herzustellen und zu verstärkten Demokratisierungsprozessen beizutragen. Zukunftswerkstätten entstanden dort, wo Menschen mit etablierten Institutionen oder natur- und umweltzerstörenden Produktions- und Lebensformen nicht einverstanden waren und sie betreffende Probleme gemeinsam bearbeiten und kreative Lösungswege entwickeln wollten. Die Entscheidungen über die Zukunft sollten nicht länger allein den Planern und Politikern überlassen werden, sondern betroffene Bürgerinnen und Bürger sollten ein Instrumentarium erhalten, mit dessen Hilfe sie ihre eigenen Konzepte einer lebenswerten, menschenwürdigen, ökologischen und friedlichen Zukunft entwickeln konnten.“ http://www.sowi-online.de/praxis/methode/zukunftswerkstatt.html 2)</p>	
<p>(12) Radio Sendung - OSRadio</p>	<p>Die Erstellung einer eigenen Radiosendung zum Thema ist für SuS eine vielfältige Lerngelegenheit. Neben der Erarbeitung von sendefähigen Beiträgen (Auswahl, redaktionelle Bearbeitung, Schneiden etc.) ist das Sprechen und Hören der eigenen Stimme für fast alle SuS eine neue Erfahrung. Sie wirkt auch motivierend sich mit dem spezifischen Thema Klimawandel/Energie auseinanderzusetzen.</p>	
<p>(13) Planung von Projekttagen</p>	<p>Bereits im Projekt für die Grund- und Förderschulen wurden mehrere Projektstage geplant und auch mit unserer Unterstützung durchgeführt. Die dabei gewonnen Erfahrungen können den Schulen in Form von Beratung zur Verfügung gestellt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Schulen - Kosten müssen die Schulen selbst tragen
<p>(14) Div. Unterrichtseinheiten</p>	<p>Wir verfügen über eine umfangreiche Materialsammlung, die den Schulen bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden kann. Bei der Umsetzung im Unterricht können wir unterstützend wirken (Begleitung/Beratung). Zudem verfügen wir auch über umfangreiche Erfahrungen mit verschiedenen Unterrichtsmethoden (u.a. Szenariotechnik, Zukunftswerkstatt). Hier kann auch eine unterstützende Beratung der Schulen stattfinden</p>	